



Ausgabe 42/43
Herbst 2024/Sommer 2025

Fähri-Zytig

Die Zeitung für die Freunde der Basler Fähren

Le journal pour les amis des bacs rhénans de Bâle
The newspaper for the friends of the Basel Rhine Ferries
バーゼルフェリー愛好者新聞

Mitgliederversammlung:
22. Mai 2025!



F Hörspiel vom Alex Felix im Auftrag vom Fähri-Verein Basel

Foto: © Jean-Claude Veyre

Der Fähri-Verein Basel hat sein eigenes Märchen

«D'Mia und Ihr Fährli» – geschrieben und komponiert von Alex Felix

Von Martina Meinicke, Präsidentin Fähri-Verein

Die Entstehung des Märchens «D'Mia und Ihr Fährli» – ein Basler Kulturgut in märchenhafter Form.

Märchen haben seit jeher die Kraft, Menschen zu verzaubern, sie in fremde Welten zu entführen und ihnen Werte wie Freundschaft, Mut und Mitgefühl näherzubringen. Mit «D'Mia und Ihr Fährli» ist dem Fähri-Verein Basel ein solches Kunstwerk gelungen. Das erste Märchen des Vereins, das nicht nur die Fantasie anregen, sondern auch einen Beitrag zur kulturellen Identität Basels leisten soll.

Die Idee zu «D'Mia und Ihr Fährli» stammt von Alex Felix, einem bekannten kreativen Basler Kopf, der bereits mit seinem Musical «Stärnestaub» gezeigt hat, wie man zauberhafte Geschichten mit tiefgründiger Bedeutung verbindet. Als er mit dem Konzept dieses Märchens auf den Fähri-Verein Basel zukam, war schnell klar: Dies sollte mehr werden als nur eine Geschichte. Es sollte ein Projekt sein, das Menschen zusammenbringt, den Fähri-Verein der Bevölkerung näherbringt und gleichzeitig eine Erzählung schafft, die Jung und Alt gleichermassen begeistert.

Die Magie hinter der Geschichte

Mia und Ihr Fährli erzählt von einem mutigen Mädchen namens Mia, dem geheimnisvollen Drachen Balthasar, seinem Sohn Lumpazius und natürlich dem Fährmaa und seiner Fähre.

Um was geht es konkret?

Dem Drachen Balthasar Stachelschwanz ist die wunderschöne Stadt Basel mit ihren stets gut gelaunten Bewohnern ein echter Dorn im Auge. Besonders die Fröhlichkeit, die auf den vier Basler Fähren herrscht, und die Freude und Liebe, die die Bevölkerung für diese historischen Schiffchen empfindet,



Mila Bracher, Darstellerin von Mia, sang einen ihrer Songs live auf der Bühne
Foto: © Jean-Claude Veyre

Gespräch zwischen Alex Felix und Martina Meinicke, Präsidentin des Fähri-Vereins, anlässlich der Premiere des Hörspiels im Theater Tabourettl.
Foto: © Jean-Claude Veyre

kann er nicht nachvollziehen. Wie auch? Liebe ist das Schlimmste, was einem Drachen passieren kann. Aus diesem Grund schickt er seinen einzigen Sohn Lumpazius hinab auf die Erde, um die Fähren, die der Grund für die gute Laune sind, zu zerstören. Wird Lumpazius es schaffen, mit Hilfe der Ratten-Gang den Auftrag seines Vaters zu erfüllen? Oder können der Fährimaa und die kleine Mia diesen Plan vereiteln? Und welche Rolle spielt der Fähri-Verein Basel in diesem Abenteuer?

Lasst Euch entführen in die zauberhafte Welt der Basler Fähren. Das Märchen, aus der Feder von Alex Felix, lädt Euch mit lebenswerten Figuren und bezaubernden Melodien zum Träumen ein.

Der Fähri-Verein Basel hat sich von Anfang an dafür eingesetzt, dass dieses Märchen nicht nur geschrieben, sondern auch einem breiten Publikum zugänglich gemacht wird. Schliesslich soll das Hörspiel der Basler Bevölkerung den Sinn und Zweck des Fähri-Vereins vermitteln, denn schlussendlich bilden die Mitglieder die Basis des Vereins. Nur mit der Unterstützung aller können die Basler Fähren über lange Jahre hinweg auch für zukünftige Generationen «gerettet» werden.

Unterstützung aus Basel für ein einzigartiges Projekt

Ein solches Vorhaben braucht starke Partner. Dank der grosszügigen Unterstützung verschiedener Institutionen konnte «D'Mia und Ihr Fähri» realisiert werden. Unser Dank geht an die Christoph-Merian-Stiftung, den Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Jakob's Basler Leckerly, Radio Basilisk und der E.E. Zunft zu Hausgenossen. Mit ihren

finanziellen Mitteln haben sie dazu beigetragen, dass das Märchen in seiner heutigen Form entstehen konnte. Diese Förderung zeigt, wie sehr das Projekt als kulturelles Gut für Basel geschätzt wird.

CD-Taufe im Tabourettl

Am 18. Dezember 2024 wurde «D'Mia und Ihr Fähri» einer breiten Öffentlichkeit im geschichtsträchtigen Theater Tabourettl vorgestellt. Vielen Dank an das Team des Theaters für die Gastfreundschaft. Im Dialog mit Martina Meinicke erklärte Komponist und Autor Alex Felix die Entstehungsgeschichte des Märchens, verriet Details zu seinem Werdegang und gab natürlich auch kleine Einblicke in die Geschichte von Mia. Die Darstellerin der Hauptfigur Mia, Mila Bracher, sang einen ihrer Songs live auf der Bühne und verzauberte mit ihrer glockenhellen Stimme jung und alt. Schlussendlich wurde die CD stilgerecht vom Fährimaa der Münster-Fähre (um diese Fähre geht es hauptsächlich in der Geschichte), Noa Thurneysen, mit echtem Wasser aus dem Rhein getauft. Im Anschluss gab es dann noch einen kleinen Apéro mit Leckereien der Konditorei Gilgen am Spalenberg. Alles in allem ein gelungener Anlass, der ein Lächeln in die Gesichter der anwesenden Kinder gezaubert und für viele glänzende Augen gesorgt hat.

Einen grossen Dank möchten wir an dieser Stelle nochmals Alex Felix aussprechen. Seine Kreativität und seine wunderbaren Melodien begeistern immer wieder aufs Neue und laden zum Träumen ein. Wir sind gespannt, was wir in der Zukunft noch alles von ihm hören werden.

Wo ist das Hörspiel erhältlich?

Das Märchen wurde als Hörbuch produziert, inkl. Booklet mit allen Texten der wunderbaren Songs von Alex Felix. Aktuell ist die CD im Webshop des Fähri-Vereins erhältlich (<https://www.feahri.ch/souvenirs>), sowie beim Traditionskulturhaus Bider&Tanner an der Aeschenvorstadt 2. Zu einem späteren Zeitpunkt wird es auch einen punktuellen Verkauf an der Touristinformation von Basel Tourismus geben; wir werden den genauen Zeitrahmen noch kommunizieren.

Ein Märchen für die Zukunft

Mit «D'Mia und Ihr Fähri» ist ein Werk entstanden, das weit über seine Geschichte hinausgeht. Es soll Generationen verbinden, zum Nachdenken anregen und zeigen, wie wichtig es ist, Träume zu bewahren, Kulturgut zu erhalten und das Herz am rechten Fleck zu haben. Der Fähri-Verein Basel hat mit diesem Märchen nicht nur einen Beitrag zur Basler Kultur geleistet, sondern auch einen ersten Schritt in eine Zukunft gemacht, in der Märchen wieder mehr Platz im Leben der Menschen finden sollen.

Denn Märchen sind nicht nur Geschichten, sie sind Fenster in eine Welt voller Möglichkeiten, die besonders in der heutigen Zeit so wichtig sind. Wir laden Sie ein, durch dieses Fenster zu blicken und für einen Moment in eine Welt voller Wunder einzutauchen.

P.S. Wir freuen uns über jede Rückmeldung zu Mia's Geschichte. Schreibt uns an: redaktion@feahri.ch

Was hat Fussball mit der Rheinfähre zu tun?



Sabine Horvath

Foto: z/vg



«Frauenfussball, Männerfussball, es ist ein Fussball». Dieses Zitat von Lena Oberdorf wurde 2022 zum Fussballspruch des Jahres gekürt und bringt auf den Punkt, was wir diesen Sommer in Basel erleben können: ein grosses Fussballfest mit den besten Spielerinnen aus ganz Europa! Der Anpfiff

der UEFA Women's Euro 2025 erfolgt am 2. Juli im St. Jakob-Park und an gleicher Stätte findet 25 Tage später auch das Finalspiel des Turniers statt. Es ist der grösste Frauensportanlass Europas und neben Basel sind Bern, Genf, Luzern, Sion, St. Gallen, Thun und Zürich als weitere Austragungsstätte involviert.

Basel ist bekannt für seine Fussballbegeisterung, vor allem wenn es um den FC Basel geht. Und wenn Lena Oberdorfs Aussage stimmt, wird es in Basel im Sommer 2025 ein grosses Fussballfest geben, das weit mehr als die fünf Spiele im St. Jakob-Park umfasst. Vom 1. Juli bis 27. Juli werden unter dem Motto «AUS LEIDENSCHAFT AM BALL» zwei Fanzonen eingerichtet, die viele Gründe liefern, die Sommerferien in Basel zu verbringen: Auf dem Messeplatz werden ein Fussball-Feld, eine Riesen-

Rutsche und ein Wasserpark mit begehbaren Luftbällen installiert. Auf dem Barfüsserplatz gibt es einen Ball-Parcours, ein vielfältiges Konzertprogramm sowie Open-Air-Kino-Abende. Und natürlich wird es auf beiden Plätzen ein Public-Viewing geben.

Und was hat das mit den Rheinfähren zu tun? Sehr viel! Jede Stadt konnte ein eigenes Turnierlogo wählen und die «Host City Basel» trägt das Bild vom Rhein mit Fähre und Münster in die Fussballwelt hinaus. Der Rhein samt Fähren und Sehenswürdigkeiten entlang des Ufers sollen als besondere Fan- und Ferien-Erlebnisse in Erinnerung bleiben. Es ist davon auszugehen, dass im Juli 2025 Fussball-Trikots aus ganz Europa über den Rhein transportiert werden.

Sabine Horvath

Rückblick auf die 50. MV vom 16.5.24

Von Jean-Claude Veyre, Redaktion

An diesem 16. Mai trifft sich der Vorstand für einmal früh und an einem ungewohnten Ort, wir treffen uns im Rheinhafen am Dreiländereck. Dort liegt die Rhystärn, die wir dann bald einmal in Begleitung des inzwischen ebenfalls eingetroffenen Künstlers betreten. Sie wird in Kürze loslegen und in Richtung Schifflände fahren, was uns Zeit gibt, uns um die Tischdekoration und einige administrative Details zu kümmern. Auch das Team der Rhystärn ist noch fleissig am Vorbereiten, als wir um etwa 17.30 Uhr den Steg an der Schifflände erreichen. Das Wetter meint es an diesem Tag nicht gut mit uns, es regnet in Strömen. Dennoch stehen schon viele Teilnehmer auf der Treppe und hoffen darauf, bald eingelassen zu werden. Auf dem Schiff gehen die Vorbereitungen weiter und der Kapitän gibt noch kein grünes Licht, unsere Gäste an Bord zu lassen. Wir sind soweit bereit mit zwei Herren, welche die (zwei identischen) Teilnehmerlisten checken, und drei Damen, welche die Armabänder verteilen. Gegen 17.50 Uhr gibt der Kapitän das Signal und die Crew öffnet die Brücke am Eingang – es kann losgehen. Die rund 300 Teilnehmenden in den etwa 40 verbleibenden Minuten bis zum geplanten Beginn zu empfangen ist immer noch ein recht sportliches Ziel, wir sind aber an-

fänglich noch zuversichtlich. Die Probleme lassen aber nicht lange auf sich warten. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass die Teilnehmerzahl auf 300 begrenzt war, wir aber gegen 400 Anmeldungen (inklusive Zahlungseingänge) erhalten hatten. Schon bald kommen die ersten Gäste, welche zwar bezahlt haben, denen wir aber aufgrund der zu späten Anmeldung (noch) keinen Zutritt gewähren können. Das gibt einige Diskussionen, die das Prozedere verlangsamen und bei den noch im Regen wartenden Gästen für Unmut sorgen. Am Ende finden dann doch fast alle einen Platz in der Rhystärn, da nicht alle angemeldeten Personen auch auf dem Schiff erschienen sind. Mit etwas Verspätung ist schliesslich alles für die Mitgliederversammlung bereit. Durch den offiziellen Teil führt als Präsidentin Martina Meinicke. Sie gestaltet diesen kurz und bündig. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung waren bereits in der Einladung zur MV nachzulesen, die (nur gemäss Statuten notwendigen) Stimmzähler wie die Revisoren schnell gewählt, Fragen gibt es nur ganz wenige und gut eine halbe Stunde später wird die ordentliche Mitgliederversammlung bereits wieder geschlossen.

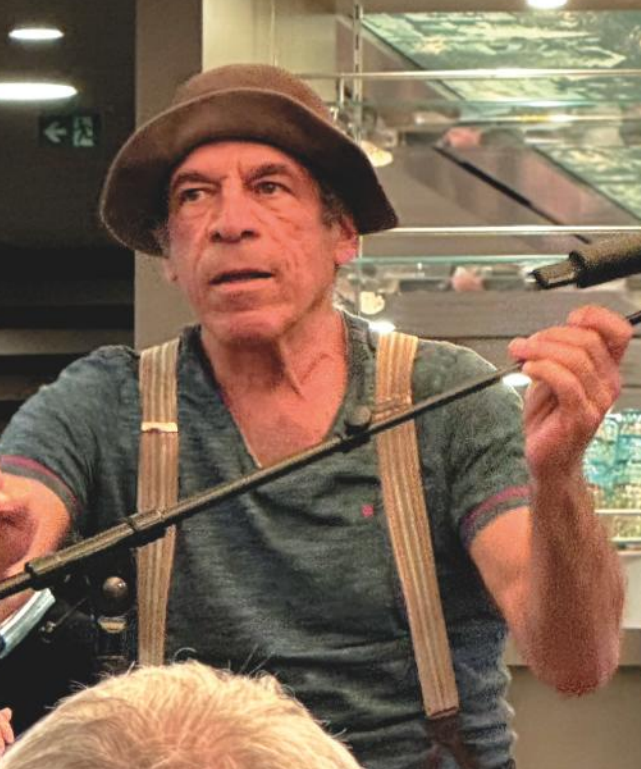
Da es sich um die 50. Versammlung und damit um ein Jubiläum handelte, folgen natürlich Gratulationen von verschiedener Sei-

te. Der Präsident der Fähri-Stiftung, Dieter Bühler, gibt einen kurzen Einblick in die Geschichte des Fähri-Vereins und dankt dem Vorstand für den Einsatz, auch mit einem originellen Geschenk von Seiten der Stiftung. Ein weiteres Highlight stellt die Rede des Nationalratspräsidenten Eric Nussbaumer dar, der dem Fähri-Verein auf humorvolle Art für seine Arbeit dankt und dessen Wichtigkeit betont. Ein Fototermin darf auch nicht fehlen, der zugehörige Artikel erscheint



Nationalratspräsident Eric Nussbaumer dankt dem Fähri-Verein für seine Arbeit.

Foto: © Jean-Claude Veyre



Clown Peter Shub bringt die Gäste zum Lachen. Foto: © Jean-Claude Veyre

dann im Regio aktuell vom Juni/Juli 2024. Dann fehlt natürlich auch das traditionelle Fährimähli nicht, für das diesmal das Team der Basler Personenschiffahrt zuständig ist. Die 300 hungrigen Gäste einigermassen zeitnah mit Essen zu versorgen, stellt bei den knappen Raumverhältnissen eine echte Herausforderung dar. Diese wird aber gut gemeistert, der Service klappt bei den allermeisten Gästen sehr gut – lediglich bei den vegetarischen Menüs muss am Schluss improvisiert werden, da deren Nachfrage die aufgrund der Anmeldungen bestellte Menge deutlich überschreitet. Für den unterhaltsamen Teil ist heute ein Künstler aus den USA verantwortlich: der berühmte Clown Peter Shub. Er sagt sehr wenig mit Worten und spricht die meiste Zeit nur durch seinen Körper. So hängt er

als Kleiderbügel in einem Mantel so krumm an der Garderobe, dass der Kopf im Mantelinnern fast verschwunden ist. Auch im Umgang mit einem Kamerastativ tut sich eine völlig neue Perspektive auf. Mit seinen Auftritten zieht er das Publikum in seinen Bann und bringt nicht wenige dazu, sich den Bauch zu halten oder Tränen zu lachen. Gegen 23 Uhr ist die Rhystärn wieder zurück an der Schiffflände. Das Wetter ist noch nicht wirklich besser, aber die meisten Teilnehmer verlassen gut gelaunt das Schiff. Ein zwar anstrengender, aber gelungener Abend geht zu Ende. Und was wir nebst schönen Erinnerungen und dem 50 Joor-Cüpli-Glas mitnehmen: eine Liste von Dingen, die wir nächstes Jahr ganz sicher anders machen werden.

Anmeldung zur Mitgliederversammlung vom 22. Mai 2025

Jean-Claude Veyre, Redaktion

Nach den Erfahrungen der letzten beiden Jahre (insbesondere der Jubiläums-MV letztes Jahr) hat der Vorstand nach einer anderen Lösung für die Anmeldung zur Mitgliederversammlung gesucht. Er fand diese in Form der gut etablierten Buchungsplattform «Eventfrog», auf welcher Tickets für Veranstaltungen aller Art erworben werden können. Die bisherigen Teilnehmerlisten, die jeweils von Hand auf Basis der eingegangenen Zahlungen erstellt werden mussten, werden also dieses Jahr durch Tickets ersetzt. Dies reduziert einerseits den administrativen Aufwand für den Vorstand, dürfte andererseits aber auch für ein effizienteres Einlassprozedere und damit für kürzere Wartezeiten beim Eintritt sorgen. Wichtig: Zugang zur Mitgliederversammlung 2025 erhalten Sie nur mit einem gültigen Ticket.

Standard-Anmeldung

Wenn Sie sich für die Mitgliederversammlung 2025 (mit oder ohne anschliessendes Fährimähli) anmelden möchten, scannen Sie mit Ihrem Mobiltelefon den nebenstehenden QR-Code ein oder geben Sie auf Ihrem PC oder Mobilgerät im Browser (Edge,

Safari, Firefox o.ä.) die folgende Adresse ein: www.faehti.ch/mv2025

Sie gelangen so auf die Anmeldeseite des Fähri-Vereins bei Eventfrog. Im unteren Teil sehen Sie die drei möglichen Varianten:

- Anmeldung nur zur Mitgliederversammlung (kostenlos)
- Anmeldung mit Fährimähli (Fleisch) (CHF 50.00)
- Anmeldung mit Fährimähli (vegetarisch) (CHF 50.00)

Sie können bei Bedarf mehrere Personen gleichzeitig anmelden. In der entsprechenden Zeile können Sie jeweils rechts angeben, wie viele Tickets Sie von diesem Typ buchen möchten. Haben Sie alle gewünschten Tickets angegeben, klicken Sie darunter (rechts) auf dem Knopf «zur Kasse». Damit werden Sie auf die Zahlungsseite geleitet, wo Ihnen die gängigsten Zahlungsarten (Kreditkarte, Twint, Debitkarte, Apple Pay etc.) zur Verfügung stehen. Nach Abschluss des Zahlvorgangs erhalten Sie Ihr(e) Ticket(s) als PDF-Datei. Sie können diese(s) ausdrucken und mitnehmen, Sie können aber Ihr Ticket beim Eintritt auch auf Ihrem Mobiltelefon vorweisen. Tipp: Die Verwaltung Ihrer Tickets geht noch einfacher, wenn Sie die Eventfrog-App (IOS oder Android) installieren.

Alternative Anmeldung

Wenn Sie keine Möglichkeit haben, Ihr Ticket über Eventfrog zu buchen, bietet der Fähri-Verein eine Alternative an (allerdings nur für eine beschränkte Anzahl Anmeldungen). Füllen Sie den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Einladung zur Mitgliederversammlung vollständig aus und senden Sie ihn per Post an die angegebene Adresse (Achtung: Anmeldungen per E-Mail werden nicht bearbeitet!). Sie erhalten daraufhin auf dem Postweg eine Rechnung zugestellt. Nachdem Sie diese beglichen haben (angegebene Termine beachten), sind Sie angemeldet und Ihr Ticket wird beim Eingang zur Mitgliederversammlung hinterlegt.



Scannen Sie diesen QR-Code um sich für die MV anzumelden.



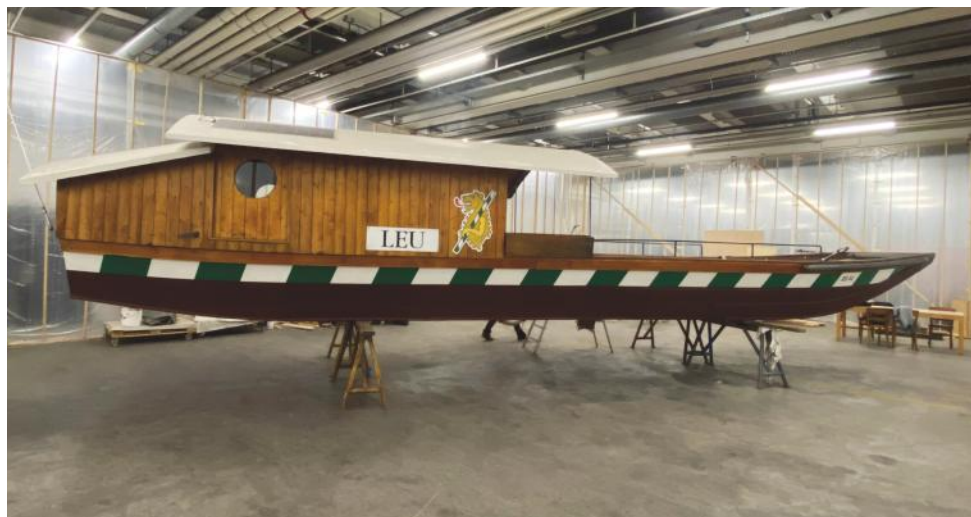
Noa Thurneysen erledigt die Grobreinigung

Foto: © Michael Sackmann



Arbeiten am Bootsboden – harte Arbeit teilweise über Kopf

Foto: © Michael Sackmann



Die fertig revidierte Münster-Fähre erstrahlt in frischem Glanz.

Foto: © Michael Sackmann

Revision der beiden Holzfähren Leu und Ueli

Von Beat Grossglauser, Fahr- und Materialchef Stiftung Basler Fähren

Münster-Fähre Leu

In einem Zyklus von jeweils rund 5 Jahren werden die Fähren zwecks Revisionsarbeiten ausgewässert und ins «Trockene» gebracht. Damit dieser Prozess professionell geplant und durchgeführt werden kann, starten die ersten Planungsschritte jeweils bereits im Herbst des Vorjahres.

Der Zustand der Fähren Leu und Ueli wurde mit den Pächtern und den entsprechenden Spezialisten genau untersucht. Es galt, schadhafte Stellen soweit als möglich zu eruieren. Nachdem der Terminplan erstellt worden war und alle Beteiligten informiert waren, ging es los.

Am Dienstagmorgen, dem 14. Januar 2025, wurde die Münster-Fähre vom Gierseil abgehängt und mit dem Boot der Berufsfirewehr bis zur Schwarzwaldbrücke auf der Grossbasler Seite geschleppt. Diese einma-

lige Gelegenheit wollte sich das Team von Tele Basel nicht entgehen lassen und produzierte dazu einen Beitrag, der in der News-Sendung Punkt6 vom 14. Januar 2025 ausgestrahlt wurde.

Mit dem Portalkran der Firma Walo Bertschinger wurde die Fähre «ausgewässert». Der zuständige Pächter, Noa Thurneysen, reinigte die Fähre mit dem Hochdruckreiniger, um alle Algen und sonstige Schmutzpartikel zu entfernen. Nun konnte man den Zustand, vor allem den Bereich unter der Wasserlinie, genau untersuchen. Dabei kamen einige schadhafte Stellen am Holz zum Vorschein. Gegen Mittag transportierte der Sattelschlepper der Firma Musfeld Kran AG die Fähre zur Messe Schweiz AG, wo die Messe Schweiz einen grosszügigen Platz für die Durchführung der Revisionsarbeiten zur Verfügung gestellt hat. Nun wurde im Detail festgelegt, wie der Ablauf der Instandhaltungsarbeiten erfolgen soll. Zuerst musste die mehrschichtige Farbe mühsam abge-

schliffen werden. Anschliessend wurde der Bootsrumph mit speziellem Schiffs-Sperrholz abgedichtet, bevor die spezielle Bootsfarbe in mehreren Schichten aufgebracht werden konnte. Diese Arbeiten nahmen mehrere Tage in Anspruch.

Parallel dazu wurden das Holzwerk im Innern der Fähre und der Kabinenaufbau aufgefrischt und einige wenige Arbeiten an der Elektroinstallation vorgenommen. Der Terminplan sah vor, dass der Rücktransport und die Einwässerung am 31. Januar 2025 erfolgen sollen. Aus Erfahrung weiss man, dass, wenn die Fähre zu lange aus dem Wasser genommen wird, das Holz resp. die Bootsplanken schwinden und die Fähre in den ersten 1–2 Tagen nicht mehr dicht ist. Dies konnte mit dem Einhalten des Terminplans erfolgreich verhindert werden.

Wie geplant, wurde die Münster-Fähre am 31. Januar 2025 mit dem Sattelschlepper zurück zur Schwarzwaldbrücke transportiert und mit dem Portalkran eingewässert.



Die Leu auf Bergfahrt.

Foto: © Michael Sackmann

Ueli-Fähre kreuzt die Münster-Fähre

Zeitgleich mit der Einwasserung der Münster-Fähre wurde die Ueli-Fähre ebenfalls durch die Berufsfeuerwehr zur Schwarzwaldbrücke Flussaufwärts gezogen und ausgewassert. Dabei kreuzte die Ueli-Fähre am Portalkran schwebend die Münster-Fähre.

Die Münster-Fähre wurde von erfahrenen Wasserfahrern von der Schwarzwaldbrücke ohne Probleme zur Anlegestelle der Münster-Fähre auf der Kleinbasler Seite zurückgerudert. Der Pächter, das Team der Müns-

ter-Fähre und auch die Passagiere sind mit den Arbeiten sehr zufrieden.

St. Johann-Fähre Ueli

Nachdem die Ueli-Fähre ausgewassert war, wurde diese mit dem Hochdruckreiniger durch Fähri-Frau Salome Buser gereinigt. Der Zustand der Fähre präsentierte sich auf den ersten Blick ähnlich wie bei der Münster-Fähre. Nach dem Transport zur Messehalle (diesmal durch die Firma Welti-Furrer AG) konnte die Fähre genauer inspiziert werden. Bei der Detailuntersuchung kamen

einige schadhafte Stellen im Holz zum Vorschein, was angesichts des fortgeschrittenen Alters der Ueli-Fähre (36 Jahre gegenüber der «erst» 29-jährigen Münster-Fähre) zu erwarten war.

Auch hier entschied man sich für eine zusätzliche Aussenbeplankung mittels Schiffssperholz. Zusätzlich wurde noch ein Glasfasernetz angebracht, damit die Fähre während ihrer verbleibenden Lebensdauer dicht bleibt. Ähnlich wie bei der Münster-Fähre erfolgte ein Farbanstrich in mehreren Schichten. Das Holzwerk im Innern der Fähre, insbe-

Danksagung

Wir danken folgenden Firmen/Institutionen für Ihre Unterstützung

- Messe Schweiz AG
Platz für Revisionsarbeiten
- Moritz Maler AG
Malerarbeiten, Spezialanstriche
- Musfeld Kran AG
Grosszügige Preisgestaltung
- M&S Metallbau AG
Metallbauarbeiten
- Nautic Solutions GmbH
Schiffselektrik, Navigation, Funk
- Sackmann Holzhandwerk
Spezialschreinerarbeiten
- Walo Bertschinger AG
Auswassern, Anlegeplatz
- Welti-Furrer AG
Grosszügige Preisgestaltung
- ZIMMERIA GmbH
Zimmermannsarbeiten/Bootsbau
- Rheinpolizei/Berufsfeuerwehr
Unterstützung Berg- und Talfahrt



Michael Sackmann (Pächter der Ueli-Fähre) im Interview mit SRF.

Foto: © Martina Meinicke



Ueli-Fähre auf Talfahrt.

Foto: © Martina Meinicke



Ueli-Fähre beim Einwassern..

Foto: © Michael Sackmann

sondere im Vordeckbereich, musste teilweise infolge Witterungsschäden ersetzt werden. Ebenfalls ersetzt wurde der Bugbalken. Dessen Alter hatte ebenfalls seine Spuren hinterlassen.

Die Fähren sind während 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche, das heisst also während 365 Tagen pro Jahr, im Wasser und somit der Witterung ausgesetzt, was Spuren hinterlässt. Auch bei der Ueli-Fähre war eine maximale Revisionsdauer von 3 Wochen im Trockendock eingeplant. Nach Abschluss der Arbeiten wurde sie ebenfalls von erfahrenen Wasserfahrern an ihren Stammplatz zurückgerudert. Die Landung erfolgte millimetergenau (Gratulation an das Ruderteam!).

Medien

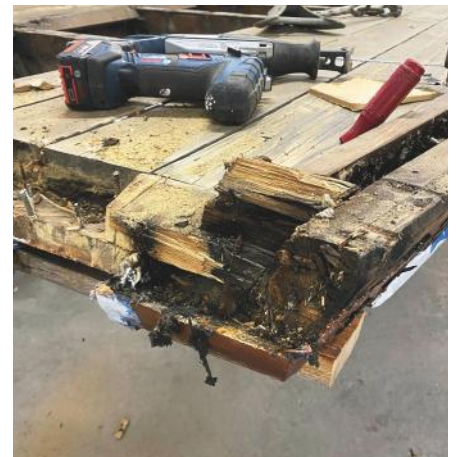
Die beiden Fähren-Revisionen stiessen bei den lokalen sowie nationalen Medien auf

grosses Interesse. Neben Tele Basel berichtete auch die BaZ in ihrer Ausgabe vom 15. Februar 2025 über die beiden Fähren-Revisionen. Für die Talfahrt der Ueli-Fähre (26. Februar 2025) meldete sich sogar das Schweizer Fernsehen (SRF) für eine Reportage an. Das grosse Medieninteresse freut uns natürlich sehr, gehören die Fähren doch unbestritten zum Kulturgut von Basel.

Dank

Als Fahr- und Materialchef möchte ich an dieser Stelle allen Beteiligten – den beauftragten Handwerkern, involvierten Behörden und Institutionen, Pächtern und Fähri-Männern und Fähri-Frauen sowie meinen Stiftungsratskollegen – für ihren grossartigen Einsatz und ihre tatkräftige Unterstützung herzlich danken. Sie alle haben dazu

beigetragen, dass die Revisionsarbeiten so erfolgreich und termingerecht verlaufen sind.



Schadhaftes Holzwerk.

Foto: © Beat Grossglauser

Personelles

St. Alban-Fähre «Wild Maa»

Zwei neue Fähri-Anwärter sind in Ausbildung:

- Stefan Helfer und «Fähri-Frau» Nicol Tanner

Sie werden im Laufe des Jahres in das Ablöserteam integriert werden. Hanspeter «Hambbe» Tschudi ist zurzeit aus gesundheitlichen Gründen nicht auf der Fähre.

Münster-Fähre «Leu»

Keine personellen Veränderungen

Klingental-Fähre «Vogel Gryff»

Seit 2024 neu im Team:

- Peter Hochreutener und «Fähri-Frau» Jasmin Amann

Bereits im Jahre 2023 sind dazu gekommen:

- Tim Liechti
- Philipp Eckerlin
- Roland Lüdi

St. Johann-Fähre «Ueli»

- Keine personellen Veränderungen

Vorstand: Ressorts

Martina Meinicke: Präsidentin, Marketing

Remo Gallacchi: Statthalter

Isaac Tejero: Kassier

Dorothee Meier: Mitgliederwesen

Gisela Schulthess: Schreiberin (und Souvenirs)

Jean-Claude Veyre: IT & Redaktion

Stiftung: Ressorts

Dieter Bühler: Präsident

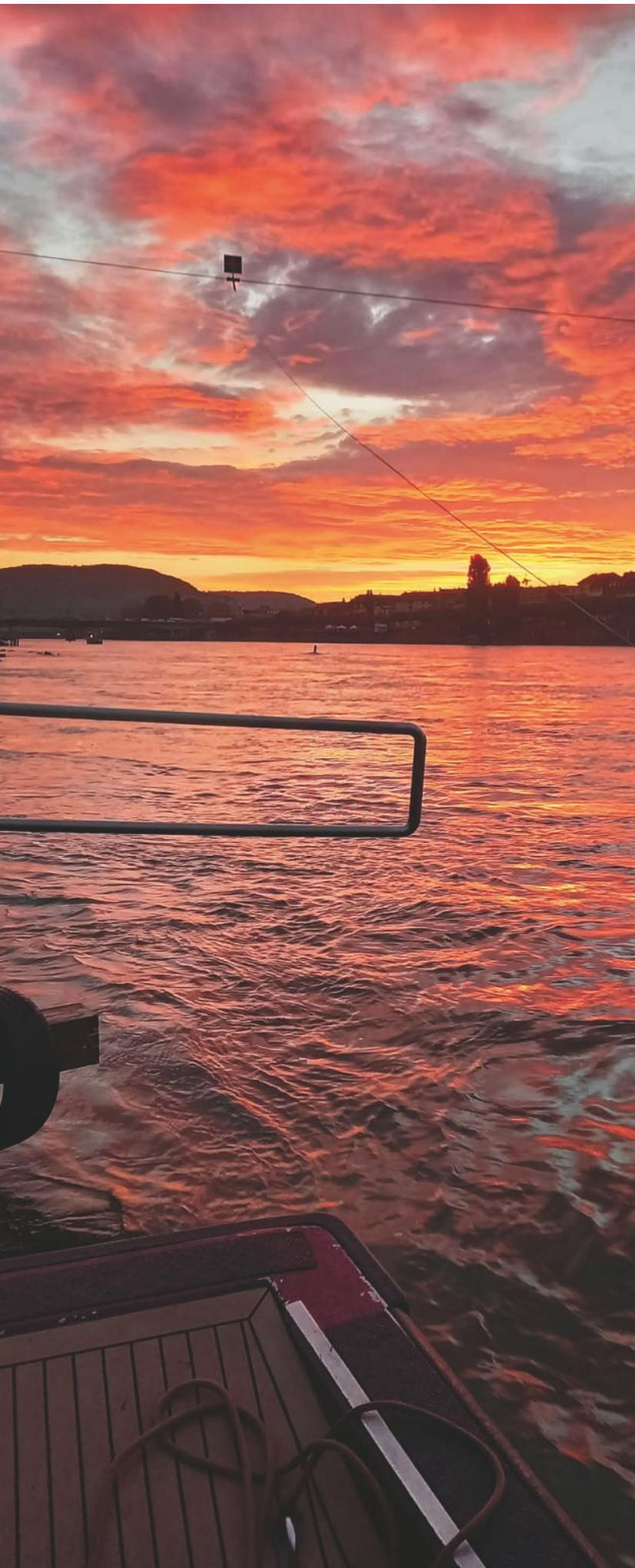
Maurus Zink: Kassier

Beat Grossglauser: Material- & Fahrchef

Dr. Martin Roth: Schreiber

Markus Manz: Berater

Ein erfolgreiches Jahr für die Fähren



St. Alban-Fähre «Wild Maa»

Rosi Tiefenthal, Pächterin

Das Herbstwetter begann schon relativ früh im September und damit kam auch die Lust auf ein Fondue oder Raclette. Die ganze Saison über war die Nachfrage gross. Vor allem der Januar und Februar waren aussergewöhnlich. Wir hatten sehr viele Buchungen, zum Teil grosse Gruppen, die lange blieben und den Käse, den Wein und die Atmosphäre genossen. Es ergaben sich daraus viele tolle Gespräche und so mancher Anlass bleibt in guter Erinnerung.

Beim Tagesgeschäft fallen vor allem die Wochenenden auf, kaum scheint die Wintersonne, spazieren die Basler am Rhein entlang und geniessen dazu eine Fahrt mit der Fähre.

Zugenommen haben auch Anfragen für sogenannte alternative Bestattungen. Auf Grund unserer verkürzten Winterfahrzeiten ist es kein Problem, bei uns eine «Rheinbestattung» durchzuführen. So eine Zeremonie, zum Beispiel am Morgen, eventuell noch mit musikalischer Begleitung, ist etwas ganz Besonderes. Auch für uns Fährlleute.

Nun werden die Tage wieder länger, die Temperaturen steigen und das Team von der Wild Maa Fähri freut sich auf eine schöne und lange Sommersaison mit vielen interessanten Begegnungen auf dem Rhein.

Münster-Fähre «Leu»

Noa Thurneysen, Pächter

Erfreulicherweise fällt mein Fazit für letztes Jahr trotz Provisorium und 27 Tage Ausfall wegen Hochwasser und Baustelle positiv aus. Auch wenn der Juni sich nach einer Fahrpreiskorrektur als einer der schwächsten der letzten Jahre zeigte, so waren die Touristen ein sicherer Wert und die Umsätze noch immer in einem erfreulichen Rahmen. Vielen Dank Maurus, für die Ersatzglocke.

Das Provisorium hielt mich weiter auf Trab, es bedurfte vor allem bei Hochwasser eines erheblichen Mehraufwandes, was sich in leicht höheren Personalkosten niederschlug. Da die Bautätigkeit noch nicht begonnen hatte und lange auch nicht beginnen konnte, da alles unter Wasser war, musste ich davon ausgehen, dass uns die Baustelle noch eine Weile begleiten würde.

Das Spannungsgerät ist bis jetzt ein Gewinn, wir hatten noch keinen Ausfall von Funk oder AIS.

Nach dem OK von Daniel Kofmel war das Funken auf der Fähre unter den neuen Regeln, welche nicht mehr bei jeder Überfahrt einen Funkpruch erfordern, mit gutem Gewissen machbar und meiner Meinung nach auch der Sicherheit zutragend.

Dank Beat Grossglauser von der Fähristiftung und seinen Kontakten konnten wir das Navigationslicht am Provisorium schon mehrfach neu anschliessen lassen. Eine bessere Lösung ist in Arbeit und Beat kümmert sich darum. Auch der Schaden am Provisorium, der von der Rheinpolizei bei einer wilden Fahrt verursacht worden war, konnte ich mit Beat besprechen, der Polizei zeigen und dem Tiefbauamt die Reparatur überlassen.

Durch eine hervorragende Fasnacht und einer fantastische Herbstmesse 2024 war das Jahr sehr erfolgreich, auch wenn der Juni nicht sonderlich erfreulich war.

Die neue Glocke verrichtet ihren Dienst immer noch hervorragend im Grossbasel, die verschiedenen Provisorien wurden dahingehend angepasst, dass alles jetzt reibungslos funktioniert. Mit einer frisch revidierten Fähre und neuem Toplicht starte ich voller Vorfreude ins Jahr 2025 und bin gespannt auf ein vielseitiges 2025 mit Baustelle, Grossanlässen in Basel, vielen neuen Gästen und neuen Herausforderungen.

Klingental-Fähre «Vogel Gryff»

Alex Guerrieri, Pächter

An regnerischen Tagen hat man sehr viel Zeit und wenn jeder Mitarbeiter 30 Minuten aufwendet, ist die Fähre immer sauber und ordentlich. Die Bodenroste wurde wieder gereinigt und die letzten «Räppli» weggeschwemmt. Danke an meine Teammitglieder.

Anlässe 2024

Wie im Jahr zuvor fand am Rhein bei der Kaserne ein Alphornkonzert von 20 Minuten statt. Letztes Jahr waren mehr als 70 Alphornbläser am Werk. Im Grossbasel und Kleinbasel waren je zwei Gruppen verteilt und auf der Fähri drei Alphornbläser auf dem Wasser. Die Akustik war sehr toll und sie haben sich für das Jahr 2025 wieder angemeldet.

Das erste Sponsoring-Wochenende der Basler Kantonalbank hatte stattgefunden und war super organisiert von Hambbe Tschudi. Die Bevölkerung hatte es genossen und war zahlreich an Bord, obwohl das Wetter nicht so mitspielte.

Auch die Vollmondfahrten waren erfolgreich. Die anwesenden Mitglieder des Fähri-Vereins waren alle begeistert und durch Besuche und einem kleinen Konzert von Musiker Gion Stump konnten wir neun neue Mitglieder direkt anwerben.

Dieses Jahr werden die Vollmondfahrten wieder stattfinden, aber nur im Juni, Juli und im August.

Das Basel Tattoo war ein voller Erfolg und wir hatten täglich offen bis 1 Uhr. Die Gäste haben es sehr geschätzt und der Umsatz war sehr erfreulich.

Sommerfahrplan

St. Johann-Fähre Ueli
Täglich von 11 Uhr bis mindestens 19 Uhr,
im Sommer auch länger.

Klingental-Fähre Vogel Gryff
9 bis 20 Uhr (auch bei Regen). Im Hochsommer
bis 22 Uhr. Vollmondfahrten 2025: 11. Juni, 10.
Juli und 9. August.

Münster-Fähre Leu
9 bis 20 Uhr.

St. Alban-Fähre Wild Maa
Montag bis Freitag: 7.30 bis 19 Uhr.
An Wochenenden und Feiertagen: 9 bis 19 Uhr



Viele Gäste genossen die Stimmung auf den Vollmondfahrten der Vogel-Gryff.

Foto: © Alex Guerrieri

Materiallager

Die Lager wurden umgezügelt und der alte/neue Raum ist der kühlsche Raum in der ganzen Kaserne. Einfach nur danke, dass das Wärmeproblem endlich gelöst werden konnte. Die Basler Herbstmesse verlief ausserordentlich genial und wir hatten traumhaftes Wetter. Die Weihnachtsfähre war ein voller Erfolg und es kam sehr gut bei den Gästen an.

St. Johann-Fähre «Ueli»

Michael Sackmann, Pächter

Frühling und Sommer waren letztes Jahr geprägt von sehr wechselhaftem und regnerischem Wetter. Dies hatte sich auf den Rheinpegel ausgewirkt, der Anfang Juni ein paar Tage über dem Hochwasserpegel lag. In den folgenden Wochen hatte sich die Lage nur bedingt beruhigt und die Schwimmsaison konnte erst Mitte Juli langsam starten. Die Folge war, dass erst Ende Juli die Passagierzahlen auf der Ueli merklich stiegen und so etwas wie ein Sommerbetrieb starten konnte. Anfang Juni hatten wir auch noch unser Gierseil ersetzt, das Bisherige musste altershalber in den Ru-

hestand versetzt werden. An beiden Stegen hatten wir letzten Frühling einige neue Pflanzkübel hingestellt, die Salome gekonnt und mit viel Hingabe bestückt. Mario hatte am Grossbasler Steg eine Tauchpumpe am Schwimmkörper montiert, an die wir seither einen Gartenschlauch stecken und so die Pflanzen giessen können, sofern es nicht schon der (letztes Jahr reichliche) Regen für uns erledigt. Zu unserer grossen Freude kommen immer mehr französische Gäste auf die Fähre, die den Elsasserrheinweg von Huningue her hochspazieren. Die stark beruhigte Situation in und um die Dreirosen-anlage spüren wir ebenso.

Da wir während der Revisionen der beiden Holzfähren keine Fondues anbieten konnten, hatte sich die Auslastung auf Dezember und ein paar auf März verschoben. So gab es viele spannende Begegnungen und interessante Gespräche im warmen und gemütlichen Fährihüsli.

Nach der erfolgreichen Revision hoffen wir nun auf einen ereignisreichen Frühling und Sommer, mit vielen Besuchern vom ESC und der Fussball-EM der Frauen, aber natürlich auch von unseren treuen Gästen.



Die Original Wiener Prater Geisterbahn an der Basler Herbstmesse 1984 (links) und heute nach der aufwendigen Restauration der handbemalten Fassade (rechts).

Foto: © zVg

Ein nostalgisches Fahrgeschäft, das begeistert!

*Gastbeitrag von Patrick Bachmann,
Präsident Wiener Prater Geisterbahn Basel*

Neben den vier traditionsreichen Fahren gehört auch ein anderes nostalgisches «Fahrgeschäft» zum Basler Kulturerbe: die Zweistock-Geisterbahn, auch bekannt als Wiener Prater Geisterbahn. Seit über 70 Jahren ist sie regelmässig ein Teil der «Herbstmäss» und sorgt für ein wohliges Schauern beim Publikum.

Die Geisterbahn wurde um 1935 in Österreich gebaut – also fast zur gleichen Zeit, als der Betrieb der damaligen Schlachthausfähre (heutige St. Johann-Fähre) für mehrere Jahrzehnte eingestellt wurde. 1952 kaufte Gretel Romagnoli, eine wahre Legende der Schaustellerwelt, das Fahrgeschäft und brachte es in die Schweiz. Mehrere Jahrzehnte lang reiste sie mit ihren Geistern über die grossen und kleinen Chiliblätze des Landes. Vor rund 20 Jahren

wurde die handbemalte Fassade dann aufwendig und originalgetreu restauriert.

Heute kann Pascal Steiner, der aktuelle Betreiber der Geisterbahn, das Geschäft aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterführen. Deshalb wurde letztes Jahr von Liebhabern dieser nostalgischen Attraktion ein gemeinnütziger Verein gegründet. Sein Ziel ist es, die Wiener Prater Geisterbahn Basel langfristig zu erhalten und sie wieder an die Herbstmesse zu bringen.

Ähnlich wie der Fähri-Verein ist auch der Geisterbahn-Verein auf Mitglieder und Spenden angewiesen. Allein die Übernahme der Bahn, die Lagerkosten für das in mehreren Anhängern verpackte Material und die anstehenden Reparaturen kosten zehntausende Franken. Zudem stellt die geplante Teilnahme an der Herbstmesse 2025 eine grosse Herausforderung dar: Der Aufbau und Abbau der Bahn benötigt bis zu zehn Mitarbeitende und dauert je rund fünf Tage.

Im Sommer wird die Geisterbahn anlässlich des 100. Geburtstags von Jean Tinguely vorübergehend in eine Kunstinstitution umgebaut und kann so im Solitude-Park vor dem Museum Tinguely bestaunt werden. Dieses Engagement des Museums ermöglicht es dem Verein, die Bahn danach in betriebsfähigem Zustand zu übernehmen. Der Charme dieser wohl ältesten mobilen Geisterbahn der Welt soll auch zukünftige Generationen begeistern. Helfen Sie mit, dieses Basler Kulturgut zu bewahren und die Geister wieder zum Leben zu erwecken! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Förderverein «Rettung und Erhalt der Original Wiener Prater Geisterbahn Basel», 4000 Basel

www.wiener-prater-geisterbahn.ch
info@wiener-prater-geisterbahn.ch

Spendenkonto Post: CH13 0900 0000 1649 5306 8

Äxgyysi

*Liebe Fähri-Familie,
Liebe Leserinnen und Leser,*

ich möchte mich bei Ihnen dafür entschuldigen, dass die letzte Ausgabe der Zeitung nicht wie gewohnt in Ihren Briefkästen gelandet ist. Mir ist bewusst, dass Sie sich auf jede neue Ausgabe freuen, und es tut mir sehr leid, Sie enttäuscht zu haben.

Leider haben mehrere unvorhergesehene Umstände dazu geführt, dass ich die Produktion nicht rechtzeitig abschliessen konnte. Eine hohe Arbeitsbelastung hat mich an meine Grenzen gebracht, und gleichzeitig

kam es zu einem Todesfall in meinem direkten persönlichen Umfeld. Anschliessend war ich selbst krank, was die Situation nicht einfacher gemacht hat. Um sicherzustellen, dass sich dies in Zukunft nicht wiederholt, haben wir im Vorstand organisatorische Änderungen vorgenommen. Die redaktionelle Verantwortung habe ich an Jean-Claude Veyre übergeben, der sich ab sofort mit sehr viel Herzblut um die Koordination und den reibungslosen Ablauf kümmern wird. Vielen Dank an Jean-Claude, dass er sich bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Geduld. Als kleine Wiedergutmachung halten Sie nun eine extra umfangreiche Ausgabe in den Händen. Die nächste Ausgabe wird dann wie gewohnt im Herbst erscheinen. Ich freue mich, dass wir Ihnen auch weiterhin aktuelle Berichte und Informationen rund um unsere Basler Fahren in gewohnter Qualität liefern können.

Mit herzlichen Grüssen
Martina Meinicke

Spannender Blick hinter die Kulissen der Fähri-Revision



Michael Sackmann (Pächter der Ueli-Fähre), mitte, erklärte den Anwesenden anschaulich die einzelnen Schritte der Revision.

Foto: © Martina Meinicke

Von Martina Meinicke, Präsidentin

Über Instagram und Facebook konnten Interessierte an einer Verlosung für eine Führung der besonderen Art teilnehmen und exklusive Einblicke in die Fähri-Revision gewinnen. Die Teilnehmer hatten die seltene Gelegenheit, die Ueli-Fähre ausserhalb des Wassers zu betrachten und mehr über die umfangreichen Wartungsarbeiten zu erfahren. Während der Führung erklärten unsere Fachleute Michael Sackmann (Pächter der Ueli-Fähre) und Beat Grossglauser (Fahr- und Materialchef der Stiftung Basler Fähren)

anschaulich die einzelnen Schritte der Revision, von der technischen Überprüfung bis hin zu notwendigen Instandhaltungsmassnahmen. Die Besucher konnten Details entdecken, die im regulären Betrieb verborgen bleiben, und bekamen ein besseres Verständnis für die Arbeit, die hinter dem reibungslosen Betrieb der Fähren steckt. Hier konnte man live und zum Anfassen sehen, wofür ein grosser Teil der Mitgliederbeiträge eingesetzt wird. Denn nur mit genügend Mitgliedern kann der Unterhalt der Fähren auch für die Zukunft sichergestellt werden. Zudem hatten die Gewinner die Möglich-

keit, all ihre Fragen von den anwesenden Vertretern von Stiftung, Pächtern und Verein beantworten zu lassen. Die Begeisterung war gross! Die Teilnehmer zeigten sich zudem beeindruckt von der Grösse der Fähre ausserhalb des Wassers. Das Event bot eine spannende Mischung aus Information und Erlebnis und machte die Revision auf eine ganz neue Weise erlebbar. Wollen auch Sie uns mal besuchen? Verpassen Sie keinen unserer speziellen Events und folgen Sie uns auf Facebook und Instagram.

Impressum Fähri-Zytig

Die Fähri-Zytig wird vom Fähri-Verein Basel herausgegeben. Sie erscheint zweimal jährlich, im Frühling und im Herbst. Sie wird den Mitgliedern des Fähri-Vereins gratis zugestellt und liegt auf den vier Fähren, bei Basel Tourismus sowie ausgewählten Standorten auf.

Redaktion

Dieter Bühler, Beat Grossglauser, Martina

Meinicke, Noa Thurneysen, Jean-Claude Veyre

Druck / Auflage

Druckerei Bloch AG, Arlesheim, 7'500 Exemplare.

Inserate

Insertionspreise sind auf www.faehti.ch ersichtlich.

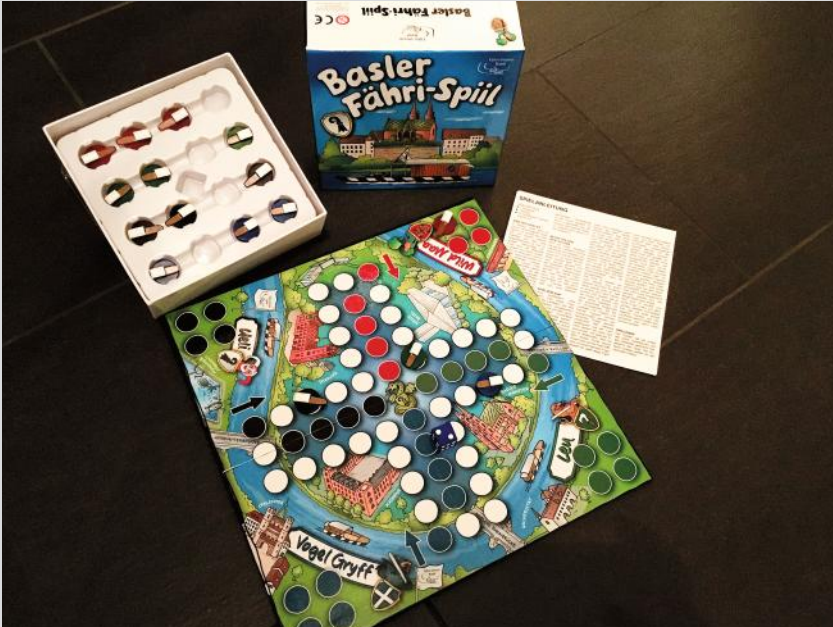
Spendenkonto

Für Spenden verwenden Sie bitte folgendes Postkonto: 40-033943-3. Jede Spende ist herzlich willkommen!

Redaktionsadresse

Fähri-Verein Basel, Redaktion Fähri-Zytig
4000 Basel
redaktion@faehri.ch
www.faehti.ch

Souvenirs von den Basler Fähren



Fähri-Spiel
Brettspiel, CHF 40.–



Hörspiel d'Mia und ihr Fähri
CD, CHF 20.90



Fähri-Magnet-Box «4 Fähren»
Set mit 4 Magneten, CHF 18.–. Nur als Set erhältlich!



Fähri-Wickelfisch
Vorderseite blau, Rückseite weiss, CHF 28.–



Fähri-Regenschirm
blau, CHF 23.–



Fähri-Holzbausatz
inkl. Bedienungsanleitung, CHF 53.–

Die Souvenirs können Sie bequem über die Fähri-Website bestellen: www.fahri.ch/souvenirs



Jetzt Mitglied im Fähri-Verein Basel werden, und die Zukunft der Fähren sichern!

Der Fähri-Verein Basel ist das finanzielle Rückgrat der privat organisierten Basler Fähren, die nicht staatlich subventioniert sind. Mit Ihrer Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, den Fährbetrieb, deren Unterhalt sowie Neuanschaffungen zu finanzieren. Höhepunkt des Vereinsjahres ist die Mitgliederversammlung mit anschliessendem Fährmähli, die jeweils im Frühjahr durchgeführt wird. Als Gönner/Gönnerin erhalten Sie 2x jährlich die informative und beliebte Fähri-Zytig per Post zugestellt.

Jahresbeitrag: ☐ Private CHF 30.–, ☐ Paare CHF 60.–, ☐ Familien (Kinder < 18 Jahre) CHF 75.–, ☐ Einelternfamilien (Kinder < 18 Jahre) CHF 45.–, ☐ Vereine CHF 100.–, ☐ Firmen CHF 200.–, ☐ lebenslange Mitgliedschaft CHF 900.–

Vorname, Name, Familie	
Strasse	PLZ/Ort
Geburtsdatum	Telefon
Vorname + Name des Partners	Geburtsdatum
Name der Kinder	Jahrgang der Kinder
E-Mail	Geworben von
Datum	Unterschrift

☐ Rechnung per E-Mail, ☐ Fähri-Zytig per E-Mail

Einsenden an: Fähri-Verein Basel, 4000 Basel